



Liebe Leserin, lieber Leser,

bevor wir uns in die Weihnachtsferien verabschieden, möchten wir Ihnen mit diesem Newsletter noch einen Überblick über das vergangene halbe Jahr an unserem Lehrstuhl geben. Sie finden auf den folgenden Seiten Berichte zu Konferenzen und Tagungen, lernen zwei unserer Doktoranden kennen und erhalten Neuigkeiten aus Forschung und Lehre. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre, schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2013.

Daniel Buhr und Josef Schmid sowie

Ihr Team von der Professur für Policy Analyse und Politische Wirtschaftslehre

P.S.: Die nächste Ausgabe unseres Newsletters gibt es im Juli des kommenden Jahres. Bis dahin finden Sie alle wichtigen Neuigkeiten des Lehrstuhls auf unserer Homepage: <http://www.wip-online.org>. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

AUSGEWÄHLTE NEUE PUBLIKATIONEN

Buhr, D.; Schmid, J.; Zolleis, U. (2012). "Der Wahlkampf der Landesparteien 2011." *Bürger im Staat* 3/2012: 135-140.

Förster, C. (2012). "Nationale Hochschulpolitik im Europäischen Hochschulraum: Studiengebühren und Hochschulgovernance in Deutschland, England und Österreich." Baden-Baden: Nomos. (Dissertationsschrift)

Jenner, S.; Lamadrid, A. J. (2013). "Shale gas vs. coal: Policy implications from environmental impact comparisons of shale gas, conventional gas, and coal on air, water, and land in the United States." *Energy Policy* 52, in Press. URL: <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0301421512009755>

Jenner, S.; Groba, F.; Indvik, J. (2013). "Assessing the Strength and Effectiveness of Renewable Electricity Feed-in-Tariffs in European Union Countries." *Energy Policy* 52(1): 385-401. URL: <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S030142151200821X>

Shrimali, G.; Jenner, S. (2012). "The Impact of State Policy on Deployment and Cost of Solar PV: A Sector-Specific Empirical Analysis." USAEE Working Paper No. 12-142. URL: http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2180498

Shrimali, G.; Jenner, S.; Groba, F.; Chan, G.; Indvik, J. (2012). "Have State Renewable Portfolio Standards Really Worked? Synthesizing Past Policy Assessments to Build an Integrated Econometric Analysis of RPS effectiveness in the U.S." USAEE Working Paper No. 12-099. URL (updated version): http://www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw_01.c.412669.de

Stoy, V. (2013, im Erscheinen). "Worlds of welfare services: From discovery to exploration." *Social Policy & Administration*, 47:1.



Vortrag von Daniel Buhr beim Economic Council in Stockholm

Forschung/Beratung. Auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung und des schwedischen Think-Tanks *arenagruppen* hielt Prof. Dr. Daniel Buhr anlässlich der Jahreskonferenz des *Economic Council* einen Vortrag zur Innovationspolitik in Deutschland. Die Veranstaltung fand am 25. Oktober 2012 in Stockholm statt und stand unter dem Titel „The Industrial High Road to Sustainability and Growth“. Während der Veranstaltung diskutierten Expertinnen und Experten aus den USA und Europa in einem Ländervergleich unterschiedliche Ansätze für Innovations- und Industriepolitik.

Das erste Panel wurde von Karl-Petter Thorwaldsson, dem Vorsitzenden des schwedischen Gewerkschaftsbundes, und dem CEO der *arenagruppen*, Hakan A. Bengtsson, eröffnet. Im Anschluss präsentierten Myrdal-Preisträger Erik S. Reinert („How Rich Countries Got Rich – and Why Poor Countries Stay Poor“), Jennifer Erickson, Director des Thinktanks *Center for American Progress*, und Bengt-Ake Lundvall („National Systems of Innovation“) von der Aalborg University ihre Konzepte zur Zukunft der Innovationspolitik in den USA und Europa. Diesen verschiedenen Modellen und Konzepten von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum folgten Daniel Buhr („How Germany attempts to build a New High Road“) und Charles E. Edquist, Gründungsdirektor des *CIRCLE* (Centre for Innovation, Research and Competence in the Learning Economy) an der Lund Universität, mit ihren beiden Länderanalysen zu Deutschland und Schweden. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen sollten im zweiten Teil politische Antworten aus einer progressiven Perspektive erörtert werden. Es referierten und diskutierten: Stefan Löfven, der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Schwedens, Nick Pearce, der Direktor des Institute for Public Policy Research und ehemalige Leiter der Policy Unit des britischen Premierministers Gordon Brown sowie Hilmar Höhn, Leiter des Berliner Verbindungsbüros der IG BCE (Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie), der kurzfristig den Vorsitzenden Michael Vassiliadis vertrat. Gero Maaß, der neue Direktor des Nordischen Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung führte zum Schluss die Ergebnisse der Tagung – die auch in eine Publikation einfließen sollen – zusammen und regte an, sich ab sofort in dieser Gruppe regelmäßig auszutauschen.

Rolf Frankenberger auf Foucault-Tagung in Helsinki

Forschung. Mitte November nahm Dr. Rolf Frankenberger an einem von der *Academy of Finland* unterstützten Workshop zum Thema „The Powers of Life and Death – Biopolitics beyond Foucault“ teil. Die von Sergei Prozorov (Universität Helsinki) organisierte Tagung ermöglichte einer internationalen Forschergruppe den Austausch über neuere theoretische Ansätze und methodische Zugriffe genealogischer Forschung im Anschluss an Michel Foucaults Konzept der Biopolitik. Rolf Frankenberger entwickelte in seinem Vortrag eine Analyseperspektive, welche die Analytik der Macht Michel Foucaults für die Vergleichende Politikwissenschaft fruchtbar macht. Die Beiträge des Workshops beschäftigten sich vor dem Hintergrund unterschiedlicher akademischer Traditionen der Politikwissenschaft und Philosophie unter anderem mit grundsätzlichen Fragen des Regierens unter neoliberalen Bedingungen sowie theoretischen Aspekten der Gouvernementalitäts-Studien. Diese und andere Aspekte wurden an konkreten Themen wie etwa der EU-Flüchtlingspolitik, Organspenderegelungen und HIV/AIDS diskutiert. Dabei zeigte sich vor allem, welche unterschiedlichen Lesarten und Anwendungsfelder auf der Basis der Schriften Michel Foucaults entstanden.



Blick auf Hafen und Dom der finnischen Hauptstadt

Quelle: <http://www.fotopedia.com/items/flickr-5151487728/slideshow>



BLEIBEN SIE AUF DEM NEUESTEN STAND!

Lassen Sie sich automatisch in Ihrem Internetbrowser oder auf Ihrem Smartphone über alle Neuigkeiten unseres Lehrstuhls informieren. Eine ausführliche Anleitung zur Einrichtung des RSS-Feeds finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.uni-tuebingen.de/de/10068>.



KEMCO-Präsident zu Besuch in Tübingen



Prof. Dr. Jeung-Soo-Huh

Forschung/Beratung. Prof. Dr. Jeung-Soo Huh, Präsident der koreanischen Energieagentur KEMCO, besuchte auf Einladung von Prof. Dr. Udo Weimar (Physikalische Chemie) und Prof. Dr. Daniel Buhr gemeinsam mit seinen beiden Kollegen Eun Young Park und Inchul Hwang vom 14. bis 16. September 2012 die Universität Tübingen. Auf einem gemeinsamen Workshop, in dessen Rahmen auch Steffen Jenner einen Vortrag zum Thema „Renewable Energy Policy in Europe and the U.S.“ hielt, erarbeitete die koreanisch-deutsche Forschergruppe Leitlinien einer künftigen Zusammenarbeit im Bereich der Energie- und Klimapolitik. Das erste gemeinsame Forschungsprojekt ist gerade angelaufen. Es analysiert – in enger Kooperation mit der Kangwon National University (Prof. Dr. Byun) – die unterschiedlichen Energiespar-Zertifizierungsmodelle in Europa und soll dann konkrete Handlungsempfehlungen für die südkoreanische Energiepolitik geben.

Neues Projekt: L=E=T - Linking Europe in Transition

Forschung. Am 01. Oktober 2012 startete unser neues Projekt „L=E=T – Linking Europe in Transition“. Ziel des Forschungsprojektes ist es, zur Verbesserung der Kenntnisse über die Arbeitsbeziehungen in Europa durch Studien in ausgewählten Regionen beizutragen. Hierbei sollen innovative Ansätze in den Arbeitsbeziehungen angesichts der jüngsten Entwicklungen durch die Finanz- und Wirtschaftskrise aufgespürt, die Sensibilität für spezifische beschäftigungspolitische Fragestellungen erhöht und der Austausch unter den Partnern gefördert werden. Handlungsrelevantes Wissen über die Arbeitsbeziehungen auf regionaler Ebene wird dabei durch transnationale Expertinnen und Experten erarbeitet und abschließend einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit einer Auftaktkonferenz Ende November in Tübingen wurde der Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der transnationalen Projektpartner gelegt. Darüber hinaus nahmen die Teilnehmer am Jubiläumssymposium des universitätsnahen F.A.T.K. (Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur) teil. Auch hier gab es im Rahmen vieler hochwertiger Vorträge und Diskussionen interessanten Input für den Projektstart.

Weitere Informationen zum Projekthintergrund, den Projektpartnern und zum Projektverlauf finden Sie auf unserer Lehrstuhlhomepage und – ausführlicher – auf der Projekthomepage: www.l-e-t.eu.

Gefördert wird das Projekt von der Europäischen Kommission. Gemeinsam mit unserem langjährigen Durchführungspartner *acli e. V.* (Selbsthilfewerk für interkulturelle Arbeit) sowie weiteren Projektpartnern aus neun europäischen Ländern wollen wir das Projekt von Oktober 2012 bis Dezember 2013 erfolgreich umsetzen.



L-E-T: Eindrücke von der Auftaktkonferenz



DOKTORANDEN STELLEN SICH VOR

Volquart Stoy ist seit Oktober 2010 akademischer Mitarbeiter an der Professur für Policy Analyse und Politische Wirtschaftslehre. In seinem Promotionsvorhaben beschäftigt er sich mit der *Sozialpolitik der Bundesländer im Vergleich*. Obwohl die Sozialpolitik in Deutschland in erster Linie auf Bundesebene geregelt ist, verfügen die Bundesländer vor allem in den Politikfeldern Altenhilfe, Familienpolitik, Gesundheitswesen und Wohnungspolitik über wichtige Kompetenzen. In seiner Promotion untersucht Stoy, in welcher Form die Bundesländer diesen Gestaltungsspielraum genutzt haben, welche Unterschiede zwischen den Bundesländern bestehen und wie diese erklärt werden können.



Neue Arbeiten zur Energiewende von Steffen Jenner

Forschung. In den vergangenen Monaten konzentrierte sich die Forschung zur Energiepolitik am Lehrstuhl auf Themen, die aktuell in Zusammenhang mit der sogenannten „Energiewende“ diskutiert werden. Dabei geht es ganz allgemein etwa um folgende Fragen: Wie können erneuerbare Energien möglichst schnell und kostengünstig ausgebaut werden? Welche Rohstoffe sollten verwendet werden, solange erneuerbare Energien noch bei weit unter 50% der Volllast liegen? Wie können die Kosten der Photovoltaik-Förderung begrenzt werden, ohne die enormen kostensenkenden Effekte der vergangenen Jahre zu verlangsamen?

Zu all diesen Fragen lohnt sich ein Blick über den nationalen Tellerrand in andere EU-Staaten sowie in die USA. Daher beleuchten einige neue ökonometrische Studien diese Fragen mittels vergleichender, quantitativ ausgerichteter empirischer Forschungsdesigns. In Zusammenarbeit mit Gireesh Shrimali (CPI San Francisco), Felix Groba (DIW Berlin), Gabe Chan (Harvard University) und Joe Indvik (ICF International) veröffentlichte Steffen Jenner in diesem Zusammenhang jüngst eine Studie zur Effektivität von Instrumenten zur Einspeisevergütung sowie eine Studie zur Effektivität von Quotenmodellen zur Förderung erneuerbarer Energien. Beide Studien erschienen in internationalen Reihen und wurde unter anderem auf Konferenzen in Austin, Texas und Venedig vorgestellt. Die Arbeiten zeigen, dass Einspeisevergütungen zwar effektiv, nicht immer jedoch auch effizient sind. Quotenmodelle erscheinen daher als attraktive Alternative. Hierbei müssen jedoch einige im Paper dargestellten Elemente des Politikdesigns entsprechend justiert werden.

In Zusammenarbeit mit Alberto Lamadrid (von der für ihre bahnbrechende Forschung im Bereich der unkonventionellen Rohstoffe bekannten Cornell University) publizierte Jenner zudem den Artikel „Shale Gas vs. Coal“ im Journal *Energy Policy*. Das Paper ist zur Zeit eines der zehn meist aufgerufenen Papiere im Forschungsbereich der Energiepolitik in den USA. Die Autoren argumentieren, dass Schiefergas gefördert werden sollte, um den Kohlekonsum zu reduzieren. Zwar können die Erfahrungen aus den USA nicht eins zu eins auf Deutschland übertragen werden. Dennoch sind die Vorteile von Schiefergas gegenüber Kohle so massiv, dass über „mehr Gas“ und „weniger Kohle“ auch in Deutschland nachgedacht werden sollte. Schließlich präsentierten Gireesh Shrimali und Jenner eine Analyse in der USAEE-Paper-Reihe, die zeigt, dass nur vereinzelte Politiken zur Kostenreduktion der Photovoltaik beitragen. Das Papier eröffnet hier Alternativen zum zumindest in Deutschland in Ungnade gefallenem EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz).



Vortrag von Peer Steinbrück bei der German Conference in Harvard 2012



Texas: The Lone Star State...



DOKTORANDEN STELLEN SICH VOR

Andreas Weber promoviert seit 2010 bei Prof. Dr. Josef Schmid zum Thema *Europäische Sozialpolitik im Zeichen demographischen Wandels: Wissensdiffusion und Policy-Lernen in der Seniorenpolitik*. Nach seinem Masterabschluss im Fach Europäisches Verwaltungsmanagement hat er unter anderem für die deutsche Rentenversicherung als Leiter des Servicezentrums für Altersvorsorge in der Region Neckar-Alb gearbeitet.

Ab dem Sommersemester 2013 ist Weber auch als Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft beschäftigt. Er wird dann ein Seminar zur *Seniorenpolitik im Wohlfahrtsstaat* halten.



HELP: Internationale Zusammenarbeit geht weiter

Forschung. Eine weitere Delegation aus Korea war im Dezember zu Gast an der Universität Tübingen. Die sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von der Kyungpook National University in Daegu sowie der Kangwon National University in Samcheok waren auf Einladung der *HELP-Gruppe* für drei Tage nach Tübingen gekommen. *HELP* steht für *Helping the Elderly to enjoy Long complete lives* und ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichsten Fachbereichen der Universität Tübingen (Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Medizin, ...) zu einer interdisziplinären und interfakultären Plattform. Ziel ist es, die Herausforderungen des demografischen Wandels gemeinsam in Forschung und Lehre zu bearbeiten. Nach erfolgreichen Projekten in Kooperation mit den koreanischen Partnern (PleasureHome, im Rahmen der Koranet-Initiative der EU) wurden nun im Rahmen eines Workshops in Tübingen weitere Projekte für soziale und technische Innovationen in der Pflege sowie der Energieeffizienz angestoßen.



Kurze Meldungen

Frauenförderung in der DVPW. Dr. Dorian Woods hat beim DVPW-Kongress in Tübingen Ende September die Frauenvollversammlung organisiert und geleitet. Als Co-Sprecherin des STAFF (Ständiger Ausschuss für Fragen der Frauenförderung in der DVPW) hat sie im Rahmen des Kongresses auch den Frauenempfang vorbereitet.

Eröffnungsvortrag für Promotionskolleg in Heidelberg. Zum Auftakt des Promotionskollegs „Politikperformanz autokratischer und demokratischer Regime“ an der Universität Heidelberg hielt Dr. Rolf Frankenberger den Eröffnungsvortrag. Unter dem Titel „Die Wurzeln der Performanz. Einige systemtheoretische Anmerkungen“ skizzierte er entlang zentraler Begrifflichkeiten und Konzepte der politikwissenschaftlichen Systemtheorie, wie sich Leistungsfähigkeit und Steuerungsmechanismen gegenseitig beeinflussen und auf die Legitimität der politischen Regime rückwirken. Insbesondere der Einsatz von Zwang und Gewalt erscheint dabei als effektiver, jedoch wenig effizienter Governance-Modus, da er einerseits materielle Ressourcen und andererseits Legitimationsressourcen verbraucht.



Eins noch...

Steffen Jenner hat seine Promotion eingereicht und verlässt uns Mitte Januar in Richtung Berlin. Wir wünschen Dir alles Gute und danken Dir für Deine langjährige, engagierte Arbeit in unserem Team! Maach et joot!

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Daniel Buhr, Institut für Politikwissenschaft, Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen.
Autoren dieser Ausgabe: Daniel Buhr, Rolf Frankenberger, Stewart Gold, Maximilian Heim, Steffen Jenner, Volquart Stoy.